

**RS OGH 2001/4/24 1Ob46/01y,
6Ob29/09x, 6Ob149/14a,
2Ob180/17k, 2Ob83/21a**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 24.04.2001

Norm

ABGB §94

ABGB §137, ABGB §143

ABGB §768 Z2

ABGB §769

Rechtssatz

Die Beistandspflicht ist eine Rechtspflicht, die unmittelbare Sanktionen nur im Unterhaltsrecht und Pflichtteilsrecht hat, sonst aber lex imperfecta ist.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 46/01y

Entscheidungstext OGH 24.04.2001 1 Ob 46/01y

- 6 Ob 29/09x

Entscheidungstext OGH 02.07.2009 6 Ob 29/09x

Vgl; Beisatz: Die Beistandspflicht gegenüber dem Elternteil, dem Kind oder dem Ehegatten ist nicht gerichtlich durchsetzbar. § 90 Abs 1 und § 137 Abs 2 ABGB stellen insoweit *leges imperfectae* dar. (T1); Beisatz: Verletzt ein Beistandspflichtiger seine diesbezüglichen Verpflichtungen, kann dies zwar zu erbrechtlichen (etwa einer Enterbung), scheidungsrechtlichen (Eheverfehlung) und unterhaltsrechtlichen (etwa einer Verwirkung des Unterhaltsanspruchs), allenfalls auch zu schadenersatzrechtlichen Konsequenzen führen. Denkbar sind auch bereicherungsrechtliche Ansprüche bei enttäuschter Erwartung etwa einer testamentarischen Zuwendung infolge erbrachter Leistungen (§ 1435 ABGB), nicht jedoch gemäß § 1042 ABGB. Ausgeschlossen ist vor allem aber auch die Zahlung einer Entlohnung oder sonstigen Vergütung. (T2)

- 6 Ob 149/14a

Entscheidungstext OGH 29.01.2015 6 Ob 149/14a

Auch; Beis ähnlich wie T2

- 2 Ob 180/17k

Entscheidungstext OGH 30.10.2018 2 Ob 180/17k

- 2 Ob 83/21a

Entscheidungstext OGH 14.12.2021 2 Ob 83/21a

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2001:RS0115480

Im RIS seit

24.05.2001

Zuletzt aktualisiert am

07.03.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at